

Rat und Hilfe erhalten Sie auch z.B. bei

- Jugendämtern
- Gleichstellungsstellen der Kommunen und Landratsämter
- Anlaufstellen des Kinderschutzbundes
- Opferhilfeorganisationen, z.B. "WEISSER RING"
- Ehe- und Familienberatungsstellen, kirchlichen und karitativen Einrichtungen



Ihre Ansprechpartner bei der Polizei sind

- alle Polizeidienststellen, über **Notruf 110 Tag und Nacht** erreichbar
- die Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer (BPfK) beim

**Polizeipräsidium Oberfranken
Ludwig-Thoma-Str. 4
95447 Bayreuth
Tel.: 0921 / 506-1311**

- die Beratungsstellen für Kriminalitätsoffer bei den Kriminalpolizeiinspektionen

**Bamberg Tel.: 0951 / 9129-480
Coburg Tel.: 09561 / 645-480
Hof Tel.: 09281 / 704-555**

- die Sachbearbeiter/innen Häusliche Gewalt bei den Polizeiinspektionen

Informieren Sie sich über

- die Möglichkeit und den Ablauf der Anzeigeerstattung
- weitere Beratungs- und Hilfsangebote

www.polizei-oberfranken.de

Übergriffe von Fremden auf unsere Kinder



NEIN! Ich geh mit dir nicht mit!

Wie wir
unsere Kinder
vor Übergriffen
Fremder schützen
können!

Hinweise für
Eltern, Erzieher/-innen
und Lehrer/-innen
zum
Schutz unserer Kinder

Unsere Kinder sollen

- bei Gefahr **laut um Hilfe** und **"NEIN, das will ich nicht!"** rufen und damit auf sich aufmerksam machen
- die Notrufnummer der Polizei (**110**) kennen
- mit Fremden **nicht mitgehen/-fahren**
- in fremde Fahrzeuge **nicht einsteigen**
- ihren eigenen **Namen, Anschrift** und **Telefonnummer** wissen
- von Fremden **keine Geschenke** oder Belohnungen annehmen
- uns Eltern und Erziehern sagen, **wohin** sie gehen und **wann** sie nach Hause kommen
- eine Person oder ein Fahrzeug **beschreiben** können
- ungewöhnliche Beobachtungen ihren Eltern, Lehrern etc. **mitteilen**
- Fremden die Wohnungs-/Haustür **nicht öffnen**, wenn sie allein zu Hause sind

Wir, Eltern und Aufsichtspersonen, sorgen ...

- dafür, dass sich unsere Kinder an **Vereinbarungen und Absprachen** halten
- für **gemeinsame Schulwege** mehrerer Kinder
- für **"Rettungsinseln"** auf Schulweg und Spielplätzen (z.B. Geschäfte, Arztpraxen, Ämter, andere Hilfsmöglichkeiten)
- für **gemeinsame Gespräche** mit unseren Kindern über mögliche Sorgen, bedrohliche Situationen, Gefahren o.ä.
- für **eigenverantwortliches, selbständiges und zuverlässiges** Handeln unserer Kinder